

Niederschrift

über die
Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Natters

am **20.03.2024**

im **Sitzungszimmer Gemeindehaus Waidburg**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **21:05 Uhr**

<u>Anwesend:</u>	<u>Funktion</u>	<u>Name</u>	<u>Gemeinderatsliste</u>
	Bürgermeister	Ing. Marco Untermarzoner	GFN
	Vizebürgermeisterin	Veronika Seidl-König BA	DL
	Gemeindevorstand	Johannes Abentung	WIR
	Gemeinderat	Andreas Mair	WIR
		Emanuel Straka	BGM PRINZ
		Johann Payr	WIR
		Wolfgang Kofler BEd BEd	DL
		MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Claudia Paganini	GRÜNE
		Michael Mayr	HEIM
		Dr. Heinz Lemmerer	BL
		Dietmar Lackner	DL
	Ersatzgemeinderat	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Julia Schratz als Ersatz für DI Anna Koch	BL
		Nathalie Käfer als Ersatz für Ing. Michael Pfurtscheller	GFN
	Weitere Anwesende:	<i>Zuhörer</i>	
<u>Abwesend:</u>	entschuldigt:	DI Anna Koch	BL
		Ing. Michael Pfurtscheller	GFN
	nicht entschuldigt:		

Vorsitzender: **Bgm. Ing. Marco Untermarzoner**

Schriftführerin: **Verena Schumacher**

Die Einladung erfolgte am: **14.03.2024**

Die Sitzung war:

- öffentlich
 nicht öffentlich

Die Sitzung war:

- beschlussfähig
 nicht beschlussfähig

Tagesordnung

- Pkt. 1) Begrüßung
- Pkt. 2) Jahresrechnung 2023, Beschlussfassung
- Pkt. 3) Bericht Substanzverwalter
- Pkt. 4) Personalangelegenheiten
- Pkt. 5) Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 6) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Sitzungsverlauf

ad Pkt. 1) Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass sich GR Paganini verspäten wird.

Das Ersatzmitglied Nathalie Käfer wird vom Bürgermeister angelobt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters, den Tagesordnungspunkt 4) „Personalangelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit am Ende der Sitzung zu behandeln.

Abstimmung: JA: 12, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzungen vom 21.02.2024 wurde dem Gemeinderat am 04.03.2024 zugesendet.

GR Mayr bringt vor, dass er versucht hat, den einfachen Weg zu gehen. Das Protokoll ist nicht so verfasst, wie es gehört.

Der Bürgermeister fordert die Amtsleiterin auf, dem Gemeinderat die Angelegenheit zu erklären. Diese erklärt dem Gemeinderat, dass die Niederschrift ein Beschluss- und kein Wortprotokoll ist. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass nur wörtlich protokolliert wird, wenn dies dezidiert gesagt wird. Die Amtsleiterin teilt mit, dass der Gemeinderat dies ändern kann.

GR Mayr gibt an, dass es ihm nicht um den Wortlaut geht. Das Protokoll ist inhaltlich falsch.

VBM Seidl-König erklärt, was sie in Bezug auf die Förderungen der Jungbauern gemeint hat und warum sie dies gesagt hat. Der Gemeinderat diskutiert über diesen Punkt.

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass Änderungen in Zukunft gleich geändert werden und das Protokoll dann noch einmal an den Gemeinderat verschickt wird.

ad Pkt. 2) Jahresrechnung 2023, Beschlussfassung

Die Jahresrechnung für das Finanzjahr 2023 wurde am 01.03.2024 vom Überprüfungsausschuss vorgeprüft und am 04.03.2024 an die Gemeinderäte verschickt. Sie wurde in der Zeit vom 04.03.2024 bis 20.03.2024 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwendungen wurden nicht eingebracht.

Ergänzt wird von GR Lemmerer, dass der Punkt mit den Trainingsanzügen geklärt wurde. Die Musik zahlt Miete für das Vereinslokal. Es wurde alles ordnungsgemäß verbucht und ist die Angelegenheit für den Überprüfungsausschuss erledigt.

Beschluss:

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat der Gemeinde Natters den Antrag, über die Genehmigung der Abweichungen vom Jahresvoranschlag 2023, aufgelistet auf den Seiten 5-16 des Rechnungsabschlusses 2023, abzustimmen.

Abstimmung: JA: 12, NEIN: 0, ENTHALTUNGEN: 0

Der Bürgermeister verlässt den Sitzungsraum und übergibt den Vorsitz an die Vizebürgermeisterin.

Beschluss:

Die Vizebürgermeisterin stellt an den Gemeinderat der Gemeinde Natters den Antrag, die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2023, zur öffentlichen Einsicht aufgelegt vom 04.03.2024 bis 20.03.2024, sowie die Entlastung des Bürgermeisters zu beschließen.

Abstimmung: JA: 11, NEIN: 0, ENTHALTUNGEN: 0

Der Bürgermeister wird in den Sitzungsraum zurückgerufen und übernimmt den Vorsitz.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Gemeinderat.

ad Pkt. 3) Bericht Substanzverwalter

Der Bürgermeister verteilt eine Tischvorlage an den Gemeinderat und erklärt, dass die Jahresrechnung 2023 der GGAG in Anwesenheit des Buchhalters Werner Seiwald geprüft wurde und erklärt dem Gemeinderat die einzelnen Punkte. Den Einnahmen in der Höhe von € 48.848,66 stehen Ausgaben in der Höhe von € 37.308,65 gegenüber, was einen Gewinn von € 11.176,65 bedeutet. Daraus ergibt sich wiederum ein Vermögensendbestand von € 78.989,94 mit Ende letzten Jahres.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an GV Abentung. Dieser berichtet, dass er die finanzielle Gebarung geprüft hat und keine Auffälligkeiten und Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden. Die Prüfung wurde in Anwesenheit von Werner Seiwald vorgenommen.

2023 gab es keine Entnahme von der Gemeinde in Höhe von € 15.000,00. Auch der Bewirtschaftungsbeitrag wurde nicht eingehoben und teilweise auch kein Pachtzins vorgeschrieben, wenn es sich nicht um laufende Pachtzinsen gehandelt hat. Die Bewirtschaftungsbeiträge und Pachtzinse wurden mittlerweile vorgeschrieben.

Für Beratungskosten für eine Begehung der Schottergrube im Jahr 2022 von Herrn Haas der Firma Ökoplan wurde eine Honorarnote in Höhe von € 2.094,00 2023 gestellt.

Die Kosten für den Bilanzbuchhalter sind gering teurer geworden.

Beschluss:

GV Abentung stellt an den Gemeinderat der Gemeinde Natters den Antrag, den Substanzverwalter zu entlasten.

Abstimmung: JA: 12, NEIN: 0, ENTHALTUNGEN: 0

Der Bürgermeister ergänzt, dass hinsichtlich der Bewirtschaftungsbeiträge zuerst Markus Kostenzer von der Bezirksforstinspektion gemeint hatte, dass keine vorgeschrieben werden. Da der Agrarobmann gegenteiliger Meinung war, hat man sich an einem Tisch zusammengesetzt. Es hat dann mehrere Gespräche gegeben und es musste recherchiert werden, wie die Erntefestmeter zu verrechnen sind. Für das 2023 wurden diese neu festgelegt und somit mussten für die Jahre 2022 und 2023 unterschiedliche Beträge für die Erntefestmeter vorgeschrieben werden. Bezüglich der Beihilfen und Förderungen ist zu sagen, dass diese mit dem Fehlen

eines Waldaufsehers im Zusammenhang stehen. In Bezug auf die Durchforstung wird höchst wahrscheinlich im Jahr 2024 weniger gemacht werden können, weshalb dafür auch weniger Förderungen zu bekommen sind.

GR Paganini kommt um 19:54

Da die Gemeinde im Jahr 2023 kein Geld vom Substanzkonto entnommen hat, werden daher im Jahr 2024 € 30.000,00 vom Konto der Substanz abgeschöpft.

Die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben ergeben einen Gewinn € 200,00 für 2024.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass mehr an Personal- und Verwaltungsausgaben aufgrund einer reinen Annahme veranschlagt wurden.

Beschluss:

Der Bürgermeister stellt an den Gemeinderat der Gemeinde Natters den Antrag, über den Voranschlag 2024 der GGAG Natters abzustimmen.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNGEN: 0

Der Bürgermeister berichtet noch, dass die Bezirksforstinspektion mitgeteilt hat, dass es seitens der Bezirksforstinspektion auf Grund von Personalknappheit kein Personal zur Unterstützung im Jahr 2024 für die Gemeinde Natters geben wird. Der Obmann der Agrargemeinschaft war dabei. Man muss Schadholz aus dem Wald entfernen. In der nächsten Sitzung wird ein Angebot von Michael Pfurtscheller zur Hilfe der Aufarbeitung an den Gemeinderat vorgelegt. Wenn etwas dringendes anfallen würde, würde man ihn kurzfristig in Absprache mit dem Agrarobmann beauftragen.

ad Pkt. 5) Bericht des Bürgermeisters

-Beleuchtung Gemeindesaal

Im Gemeindevorstand wurde bereits über diesen Punkt gesprochen. In der nächsten Sitzung kann der Beschluss gefasst werden. Die Anbieter sollen noch Lichtberechnungen vorlegen. Dabei geht es darum, wieviel Licht auf den Boden auftrifft. Man wird sich auch die Beleuchtung in anderen Gemeinden ansehen.

-Radrundroute:

Die Route verläuft von der Sonnalm über die Landesstraße ins Dorf, dann über den Magdadlenenweg und weiter über die Troie bis zum Edenhauserhof und den Natterer See. Die Route führt weiter über den Eichhof, dann über den Tschurtschentalerhof in Richtung Natterer Boden. Unterhalb vom Natterer Boden führt die Strecke entweder zurück zur Sonnalm oder über die Felder bis zum Kirchplatz. Man ist in der Endphase der Ausarbeitung und steht in Kontakt mit der TVB, die bereits die Schilder bestellt hat.

-Haltestellenbeschilderung:

Da der Haltestellenvertrag im Gemeinderat beschlossen wurde, wurden die Schilder nun von den Gemeindefachleuten montiert.

-Netze Fußballplatz:

Im Jahr 2023 wurden bereits Angebote über den Austausch der Netze inkl. Zaunreparatur eingeholt. Im Gemeinderat wurde nur der Beschluss zur Reparatur des Zaunes gefasst. Die Netzreparatur ist ausständig und es werden Angebote eingeholt. Neue Netze sind notwendig, da dermaßen große Löcher entstanden sind.

-Vergabe Wohnungen Hinteranger:

Für die zu vergebenden vier Wohnungen langten 37 Bewerbungen ein und wird die Vergabe in Kürze durchgeführt.

Daneben wurde heute die Postwurfsendung für die Bedarfserhebung der Baustufe II am Hinteranger aufgegeben.

-Schule und Kinderbetreuungseinrichtungen Umbau:

Dies betrifft auch den Waldkindergarten und übergibt der Bürgermeister das Wort an Ersatz-GR Schratz. Sie bedankt sich für das rege Interesse. In der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe wurden drei potentielle Plätze ausgewählt, wobei man momentan einen Standort in der Sonnalm präferiert. GR Mayr wurde beauftragt eine erste Kostenschätzung für die baulichen Anlagen einzuholen.

Der Bürgermeister berichtet, dass heute eine ehemalige Mitarbeiterin der GemNova wegen dem Umbau im Amt war. Es wird ein Vergabeverfahren gewünscht, in dem die Gemeinde mehr Mitsprache hat. Man möchte nicht unbedingt einen Architekturwettbewerb. Ein technischer Betreuer wird kommenden Montag vorbeikommen und wird man mit diesem die nächsten möglichen Schritte durchgehen.

-Arbeitskreis GGAG:

GR Koch legte einige Rechenbeispiele vor, die überprüft werden. Danach wird es eine weitere Sitzung geben.

-Parkplatz

Die Auswertung der Erhebung des Parkplatzbedarfs wurde im Ausschuss Energie- und Mobilität behandelt und die nächsten Schritte besprochen.

-Gemeindestandeln/ Geburtstagsjubilare:

Die Musikkapelle hat sich doch bereit erklärt, zukünftig die Standl für die Geburtstagsjubilare durchzuführen.

-Aktion Ostereier:

Der Bürgermeister bedankt sich bei Schöner Wohnen, Kerschbaumer Thomas, Michael Untermarzoner und den Gemeindearbeitern für die Anfertigung der Ostereier, die im Dorf aufgestellt wurden.

Auch gedankt wird Elisabeth Weber, die mit allen Volksschulklassen die Eier farblich gestaltet hat.

Baumpflanzung:

Es gab eine Anfrage von Schülern wegen der Pflanzung eines Baumes in Rahmen eines Schulprojektes. Der Baum wurde von den Schülern gemeinsam mit dem Bauhofleiter am heutigen Tag gesetzt.

Allgemein wird berichtet, dass einiges voran geht und der Bürgermeister bedankt sich beim Gemeinderat.

ad Pkt. 6) Anträge, Anfragen, Allfälliges

GV Abentung:

-Er berichtet, dass die Wir Natterer einen Antrag gestellt haben, dass auch bei der GGAG der Steuerberater gewechselt wird. Man wünscht sich, dass Mag. Gerlinde Jenewein von der WTH und Steuerberatungs GmbH in Götzens beauftragt wird. Man bittet um baldige Erledigung.

Der Bürgermeister erklärt, dass Gerlinde Jenewein nun die Steuerberaterin der Gemeinde ist. Diese beantwortet immer umgehend alle Fragen und die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Das Lob wird hiermit an die neue Steuerberaterin weitergegeben.

-Bei den Abfallgebühren sind nun auch die Landwirte dabei und wird gefragt, wo der Unterschied zu einem Einfamilienhaushalt ist. Auch nicht klar ist, was unter einer Betriebsfläche zu verstehen ist. Zusätzlich werden Einzelunternehmen ausgenommen. Das muss auch zum Ankreuzen auf dem ausgeschickten Formular sein.

Deshalb hat er eine Anfrage als Ortsbauernobmann gestellt. Es wurde vorher nur von der Gastronomie und den Campingplätzen gesprochen.

Der Bürgermeister erklärt, dass es diesbezüglich heute noch ein Gespräch mit der ATM gegeben hat.

Auf Nachfrage erklärt der Bürgermeister, dass bisher von den Landwirten keine Gebühren eingenommen wurden und nun Gebühren von allen Unternehmen eingehoben werden. Einzel- und Familienhaushalte zahlen einen Pauschalpreis. Alle sollten einen Beitrag leisten.

VBM Seidl-König teilt mit, dass dies in der Vorstandssitzung besprochen wurde.

GR Abentung gibt an, dass dies ihm erklärt werden soll.

Der Gemeinderat gibt an, dass Landwirte ja Einpersonenhaushalte sind.

Der Bürgermeister teilt mit, dass eine schriftliche Antwort erfolgen wird.

GR Mayr:

-Er ist nicht damit einverstanden, wie es im Gemeindeamt zugeht. Es fängt an mit Sitzungsverschiebungen. Innerhalb einer Woche hat man eine Sitzung fixiert. Man kommt drauf, dass man die Frist für die Jahresrechnung nicht einhalten kann. Wie kann so etwas passieren. Er muss Sachen absagen und ist damit nicht einverstanden. Es wird eine Erklärung gefordert.

Der Bürgermeister erklärt, dass er ursprünglich auch die Beleuchtung des Gemeindesaales in dieser Sitzung beschließen wollte. Da der Gemeindevorstand sich die Leuchten noch ansehen und noch einmal darüber sprechen möchte, konnte dieser Punkt jedoch nicht auf die Tagesordnung aufgenommen werden.

GR Mayr erzählt, dass er von vielen Leuten Beschwerden bekommen hat. Es geht um die Auskunftserteilung. Es ist nicht möglich, dass jemand das Telefon abhebt. Das erzählen viele Leute. Es wären genug Leute da. In dieser Woche haben ihn zwei Personen darauf angesprochen. Dort bekommt man die Auskunft, das wurde so festgelegt. Die Personen kommen, weil sie telefonisch nicht durchkommen. Man muss sich auf diese Sachen besser vorbereiten. Viele Leute schütteln den Kopf.

-Er hat bezüglich der Vereine einen Antrag an den Bürgermeister geschickt. Es wird eine maximale Transparenz gefordert, weil es um unheimliche Summen geht. Wir müssen alle den Gürtel enger schnallen. Wir sind im Budget im Minus. Man sollte es nicht so weiterlaufen lassen. Er möchte eine Offenlegung aller Vereinsförderungen. Nur so kann man sehen, was gerechtfertigt ist und wo man einsparen kann.

GR Lemmerer erzählt, dass ein Kriterienkatalog erstellt wird. Ziel soll nicht sein, dass weniger Förderungen ausbezahlt werden. Die Vergangenheit wurde überprüft. In Zukunft soll alles nachvollziehbar sein.

-Der Sargwagen ist so desolat, dass es keinen Sinn macht, diesen zu reparieren. Er hat nun einen neuen Wagen angefertigt. Peter Weger hat die Holzplatte gemacht und die Frau von Ernst Santeler macht den Stoff. Dieser Wagen wird der Gemeinde spendiert.

GR Paganini:

-Man sollte nicht leichtfertig mit dem Ersatz für Sitzungen bei Sitzungsverschiebungen umgehen. Es ist schwierig, einen Ersatz zu schicken. Es ist nicht egal, wer zur Sitzung kommt.

-Am Anfang der Periode hat sie mit einem grünen Stammtisch begonnen. Dabei handelt es sich um einen Fixtermin, an dem sich die Bürger treffen und austauschen können. Wenn das eine gemeinsame Sache der Listen wäre und die Vereine mitmachen würden, wäre das nett. Man könnte dort positive Themen besprechen, Initiativen können vorgestellt werden.

GR Lemmerer:

-Er bedankt sich, dass das Bankett am Gartenweg hergerichtet wurde.

-Der Servitutsweg ist in Ordnung.

-Der Kies an der Innsbrucker Straße ist weg.

Ersatz-GR Schratz:

-Sie hat nicht die Erfahrung im Gemeindeamt gemacht, wie GR Mayr. Sie hat immer sehr positive Erfahrungen in der Gemeinde gemacht. Die Google Bewertung ist nicht sehr gut. Man sollte die Leute auffordern, positive Bewertungen abzugeben.

GV Abentung:

In punkto Erreichbarkeit möchte er noch etwas ergänzen. Eine Person wollte mit einer Bankomatkarte zahlen, was nicht möglich ist, auch der 10-Euroschein konnte nicht gewechselt werden. Dies ist verwunderlich, weil eine Handkassa vorhanden ist.

Es werden noch weitere Beispiele von GV Abentung vorgelesen, unter anderem:

- Konnte keine Auskunft geben.
- Verweis an Gemeinde Mutters.
- Keine schriftliche Rückmeldung wegen Grünschnittplatz.
- Ferienwohnung.
- Formular Leerstandsabgabe nicht vorhanden.

GR Lackner:

-Die Gemeinderatssitzungen werden nicht aus Jux verschoben. Es ist positiv, dass die Sitzungen schon dann abgehalten wurden, wie sie geplant waren.

-Bezüglich Auskünften im Gemeindeamt hat er keine negativen Erfahrungen gemacht.

-Er möchte festhalten, dass die Vereinsförderungen in den letzten Jahren nicht erhöht wurden. Die Vereine müssen auch sparen und kommen trotzdem mit den Förderungen aus. Man versucht auch mit zusätzlichen Sponsoren zu kompensieren. Es soll schon so sein, dass man am Ende des Jahres um zusätzliche Subventionen bei der Gemeinde ansuchen kann. Man leistet sehr viel in den Vereinen. Jeder Verein hält eine Jahreshauptversammlung ab, es kann in die Bücher Einschau gehalten werden. Die Förderungen werden gebraucht und man sollte nichts ändern. Ansonsten ist es nicht sicher, wie lange es die Vereine geben wird. Es handelt sich auch nicht um Unsummen.

-GR Kofler:

-Der Gehsteig vom Oberdorf zum Dorfplatz hört plötzlich auf. Es wäre gut, wenn dieser weitergezogen werde.

-Am Lärchenweg beim Bacherle ist ein Gitter und weiter unten neben dem Feld ist kein Gitter mehr. Dort sind nur Eisenstangen. Dort könnte man auch ein Gitter anbringen.

-VBM Seidl-König:

-Schließt sich Schratz und Lackner in Bezug auf die Erreichbarkeit des Gemeindeamtes an. Ihr sind auch keine Beschwerden zugetragen worden. Ihr ist nichts Negatives aufgefallen.

-Wenn man bei den Vereinen Kürzungen andenkt, wird es schwierig werden. Die Musik könnte es dann vielleicht nur mehr zwei Jahre geben. Im Vergleich zu Förderungen von anderen Gemeinden, sind diese in Natters sehr knapp bemessen. Andere Gemeinden haben diese erhöht.

GR Lemmerer:

Wenn der Überprüfungsausschuss etwas aufzeigt, ist dies ein Anlass für Gerüchte im Dorf. Es hat niemand gesagt, dass es weniger Förderungen geben wird. Es ist nicht das Ziel, die Förderungen zu kürzen.

Ersatz-GR Schratz:

Die Gemeinde wird im Gemeinderat vertreten, damit sollte eine Balance aller Kassen am Ende des Jahres geschaffen werden.

GR Mayr:

Er macht dem Sportverein keinen Vorwurf. Den Gürtel enger zu schnallen, ist ja nichts Schlechtes. Man darf nicht vergessen, dass die ganze Infrastruktur von uns geschaffen und euch geboten wird. Die Vereinslokale, das Feuerwehrhaus, das ist ein riesiger Apparat. Das höchste Gut eines Vereins ist die Ehrenamtlichkeit. Vereinsleute sollten nichts bezahlt bekommen. Wenn, dann muss man alle gleich behandeln. Es ist nicht interessant, was andere Gemeinden machen. Man muss eine Balance schaffen. Deshalb wurde der Antrag auf Offenlegung gestellt.

GR Straka:

-Sitzungsverschiebungen sind lästig und er hofft, dass die Sitzungstermine in Zukunft zuverlässiger eingehalten werden.

-Die Kritik an der Verwaltung sollte unter dem Punkt Personalangelegenheiten behandelt werden, da sich die Leute nicht wehren können.

-Bezüglich der Leerstands- und Freizeitwohnsitzabgabe möchte er Informationen, wer in Natters eine Meldung gemacht hat. In Innsbruck wurden 30 Objekte gemeldet. Es wäre für die Gemeinde interessant zu wissen.

Bürgermeister:

Der Bürgermeister meint, man sollte die Angelegenheit im Gemeindeamt unter die Personalangelegenheiten behandeln. Außerdem erwarte er sich vom Gemeinderat in Sachen Personalangelegenheiten vorher Rücksprache mit ihm zu halten, um früh genug Gespräche mit Mitarbeitern führen zu können.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 19.04.2024

genehmigt

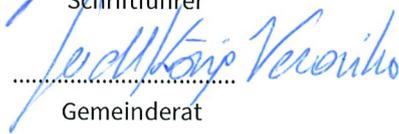
abgeändert

nicht genehmigt


.....
Bürgermeister


.....
Gemeinderat


.....
Schriftführer


.....
Gemeinderat

